

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 05.02.2014

## SPD-Busbeschleunigungsprogramm: Selbst SPD-geführte Behörden protestieren neben der Handwerkskammer und Elternräten jetzt gegen die Planungen

Die neu aufgelegten Busbeschleunigungsplanungen des SPD-Senats und Stellungnahmen der einzelnen Behörden für den Mühlenkamp liegen vor. Nach den Plänen des SPD-Senats sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Die Abbiegespur in die Gertigstraße soll wegfallen (vom Goldbekplatz kommend).
- Die Preystraße soll für 50 Meter in beide Richtungen geöffnet werden. Parkplatzwegfall und ein Verkehrschaos wären vorprogrammiert!
- Die Behörden planen, die Semperstraße zu einer Durchfahrtsstraße zu machen und dort das Verkehrsaufkommen massiv zu erhöhen. Dies ist besonders schlimm, da sich dort der zentrale Kinderspielplatz Winterhudes, eine KITA, eine Schule und der anliegende Wochenmarkt am Goldbekufer befinden.
- Die Bushaltestelle „Gertigstraße“ soll um 20 Meter verschoben werden. Auch hier ziehen die Planungen Parkplatzwegfall und die Fällung von Bäumen nach sich.
- Verkehrsinseln sollen trotz Bedenken des SPD-geführten Bezirksamtes direkt auf dem Mühlenkamp gebaut werden. Fahrzeuge über 5,5 Tonnen können nicht mehr vom Mühlenkamp in die Gertigstraße fahren. Eine solche Umsetzung würde die insgesamt 14 Handwerksbetriebe in der Gertigstraße massiv gefährden, da wichtige Zulieferer diese nur noch eingeschränkt erreichen könnten und mit zurückgehenden Kundenverkehren zu rechnen ist. Die Handwerkskammer protestiert daher zu Recht gegen die Pläne.

Mittlerweile gibt es sogar seitens des SPD-geführten Bezirksamtes und der eigenen Senatsbehörden Widerstand gegen das Busbeschleunigungsprogramm. Auch die Handwerkskammer und Elternräte von Schulen wollen die Planungen der SPD nicht mehr hinnehmen. Kostprobe:

- Die Handwerkskammer schreibt zu den Planungen des SPD-Senats: „Da die Betriebe...mit Umsatzeinbußen infolge ausbleibender bzw. stark zurückgehender Kundenverkehre rechnen, möchten wir uns an dieser Stelle für eine Beibehaltung der Befahrbarkeit der Gertigstraße aus Richtung des Mühlenkamps aussprechen...Eine Sicherstellung dieser Betriebsabläufe sehen wir für die Zukunft gefährdet“...Mit anderen Worten: Das Busbeschleunigungsprogramm bedroht die Existenz der Gewerbetreibenden (wie kürzlich schon am Siemersplatz).
- Das Fachamt Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes schreibt: „Das Fachamt Wirtschaftsförderung sieht in der vorliegenden Planung...ein grundsätzliches Problem...“ (siehe Anlage, Stellungnahme der TÖB zur 1. Verschiebung des LSBG, S. 13)
- Selbst die Verkehrsdirektion der SPD-geführten Innenbehörde zweifelt den Erfolg der Busbeschleunigungspläne an und schreibt in Ihrer Stellungnahme, dass in der Praxis die planerische Zielsetzung „bis zur Bedeutungslosigkeit“ reduziert werden könne (siehe Anlage, Stellungnahme der TÖB zur 1. Verschiebung des LSBG, S. 2). Mit anderen Worten: Millionen werden für das Busbeschleunigungsprogramm ausgegeben, ohne irgendeinen konkreten Nutzen.
- Der Elternrat der Schule Forsmannstraße fordert den SPD-Senat auf, die Busbeschleunigungsplanungen nicht umzusetzen und schreibt: „Sollte es, wie derzeit geplant, für Fahrzeuge zukünftig nicht mehr möglich sein, vom Mühlenkamp links in die Gertigstraße abzubiegen und die Fahrtrichtung der Preystraße geändert werden, erwarten wir eine weitere Verschlimmerung der schon jetzt problematischen Verkehrssituation rund um unsere Schule und eine noch stärkere Gefährdung der Kinder auf ihrem Schulweg“.

**Hierzu erklären Christoph Ploß, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, und Sven-C. Bergmann, Kreisvorsitzender der MIT in Nord:** „Selbst Teile der SPD-geführten Behörden bestätigen mittlerweile: Das rund 260 Millionen teure SPD-Busbeschleunigungsprogramm ist unsinnig, schlecht geplant und zum Nachteil für unsere Stadt. Anwohnern und Gewerbetreibenden wird durch den SPD-Senat systematisch geschadet. Bürgermeister Olaf Scholz muss die Planungen seines Senats stoppen - er sollte das Geld lieber in die Verbesserung unserer Infrastruktur investieren!“

Die Quellen der eben genannten Zitate (Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, Schreiben des Elternrates) finden Sie in der Anlage dieser E-Mail. Anbei erhalten Sie auch einen Antrag, den wir als CDU zu den aktuellen Busbeschleunigungsplanungen eingereicht haben. Der TAG DER ENTSCHEIDUNG über die Senatsplanungen am Mühlenkamp findet am 10. Februar um 18 Uhr im Goldbekhaus statt.

Bei Bedarf kann gern ein Vor-Ort-Fototermin mit betroffenen Gewerbetreibenden arrangiert werden.

### Anlagen:

[Antrag der CDU-Bezirksfraktion: Pläne des SPD-Senats stoppen - stattdessen Ideen der Planungswerkstatt aufgreifen!](#)

[Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange](#)

[Schreiben des Elternrats](#)

Für Rückfragen:  
CDU-Bezirksfraktion, Telefon: 040-46 53 71

**Impressum**  
Herausgeber: CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord  
Verantwortlich: Dr. Andreas Schott, Fraktionsvorsitzender, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg,  
Tel. 46 53 71, Fax 46 35 63  
Internet: [www.cdu-nord.de](http://www.cdu-nord.de), Email: [fraktion@cdu-nord.de](mailto:fraktion@cdu-nord.de)

